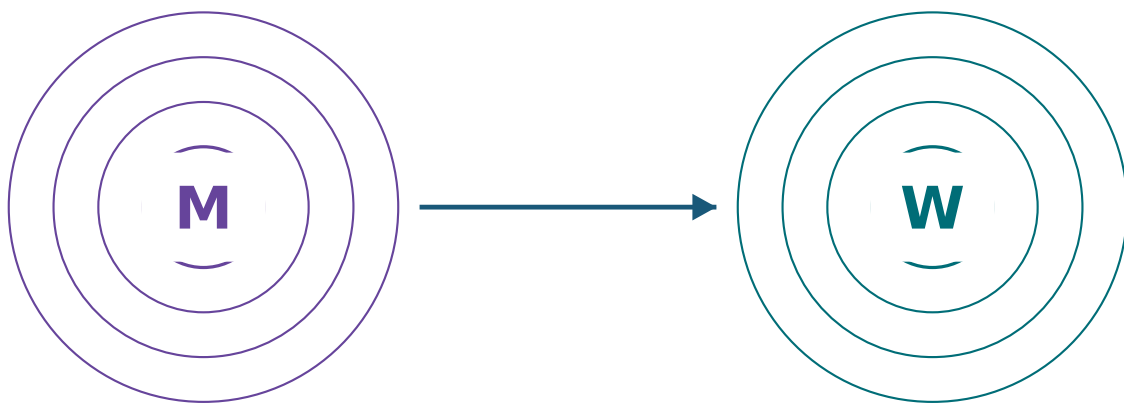


FÜR SCHÜTZEN UND VEREINE

Was beim Schützen beginnt, hilft dem ganzen Verein.

M und W im Zusammenspiel: konkrete Abläufe vom persönlichen Training bis zur gemeinsamen Auswertung.



Bewusste Übergabe

- 01** Beim Schützen erfassen
- 02** Bewusst an den Verein übergeben
- 03** In W gemeinsam auswerten

Entwickelt von einem Sportschützen, für Sportschützen.

Was Sie in diesem Flyer finden

Funktionen, Nutzen und konkrete Beispiele - übersichtlich nach Themen gegliedert.

- 03 Ihr Training gewinnt eine gemeinsame Perspektive**
- 04 So kommen Ihre Aufzeichnungen im Verein an**
- 05 Sechs Wochen erzählen mehr als ein Trainingstag**
- 06 Fortschritte werden im Zeitraum sichtbar**
- 07 Eine Berichtigung findet ihren Weg in den Verein**
- 08 Regelmäßige Übergaben bleiben übersichtlich**
- 09 Mit einem gemeinsamen Bild in die Vorbereitung**
- 10 Aus dem Gespräch wird ein konkreter Plan**
- 11 Mehrere persönliche Reihen ergeben Gesprächsstoff fürs Team**
- 12 Die Zahlen helfen, Ihre Entscheidung zu erklären**
- 13 Vom gemeinsamen Training zum gemeinsamen Termin**
- 14 Ein gelungener Abschluss wird sichtbar**
- 15 Die Saison wird als Ganzes besprechbar**
- 16 Der nächste Schritt wird persönlich**
- 17 Ein erster gemeinsamer Durchlauf reicht zum Einstieg**
- 18 Wenige Absprachen, ein tragfähiger gemeinsamer Ablauf**

Die Beispiele sind fiktiv. Sie zeigen mögliche Abläufe und dienen der Veranschaulichung.

M + W GEMEINSAM

Ihr Training gewinnt eine gemeinsame Perspektive

Was Sie persönlich trainieren, kann Ihrem ganzen Verein helfen, Leistungen besser zu verstehen. M begleitet Sie dabei auf Ihrem Android-Gerät. W bringt die übergebenen Aufzeichnungen auf den Windows-Arbeitsplatz im Verein. Zusammen verbinden sie persönliche Entwicklung, fundierte Gespräche und die Organisation Ihrer Wettkämpfe.

Aus Aufzeichnungen werden Gespräche

Sie erfassen in M Ihre Trainings- und Wettkampfergebnisse und behalten Ihre persönliche Entwicklung im Blick. Über eine Austauschdatei stellen Sie diese Daten dem Verein zur Verfügung. In W können Sie gemeinsam auf konkrete Einträge, vorhandene Serien und längere Zeiträume schauen.

Persönliche Leistung trifft Vereinsarbeit

Die Schützin denkt an ihr nächstes Training, der Mannschaftsverantwortliche an eine passende Aufstellung und die Wettkampfleitung an den kommenden Termin. M und W verbinden diese Perspektiven. Übergebene Leistungen unterstützen die gemeinsame Vorbereitung; W übernimmt anschließend die Veranstaltungsarbeit mit Teilnehmern, Ergebnissen und Ausgaben. Beide Programme sind auch eigenständig nutzbar.

Eine Verbindung mit praktischem Nutzen

Sie müssen für die Besprechung keine ganze Trainingsgeschichte aus dem Gedächtnis rekonstruieren. Ergebnisse, Daten und Disziplinen stehen im Zusammenhang. Eine Korrektur lässt sich beim nächsten Austausch weiterreichen. Ein Saisonrückblick führt zu neuen persönlichen Zielen. Genau diese Alltagssituationen zeigen die folgenden Seiten als zusammenhängende Geschichten.

So wird es genutzt: Wir begleiten Anna, Ben und den Schützenverein Waldhöhe vom Trainingsabend bis zum Saisonrückblick. Alle Personen, Vereinsnamen und Beispielzahlen sind frei erfunden. Die Geschichten zeigen, wie persönliche Aufzeichnung und gemeinsame Vereinsarbeit ineinandergreifen.

IHR NUTZEN

M + W macht aus einzelnen Ergebnissen eine gemeinsame Grundlage für Ihren nächsten Schritt.

DIE ÜBERGABE

So kommen Ihre Aufzeichnungen im Verein an

Der gemeinsame Weg ist einfach zu verstehen: M erstellt eine SMX-Datei, Sie geben sie an die zuständige Person weiter, und W übernimmt die Daten nach einer Vorschau.

Vom Smartphone zum Vereinsarbeitsplatz

M bietet Teilen und E-Mail für die Dateiübergabe an. In W wählt der Verantwortliche am Serverarbeitsplatz das Paket aus, sieht Absender und Umfang und bestätigt den Import. Eine Sicherung geht der Übernahme voraus. Anschließend zeigt W, welche Einträge neu, aktualisiert oder bereits vorhanden waren.

Was Sie weitergeben

Sie wählen in M alle oder einzelne Ergebnisse für das Paket. Dazu können Kontaktangaben, Mitgliedschaften, Einzelwerte und Notizen gehören. Die Organisationswahl und der Listenfilter ersetzen diese Ergebnisauswahl nicht. Empfänger und Zweck stimmen Sie vor der Übergabe miteinander ab. Demodaten bleiben ausgeschlossen.

Der aktuelle Austauschumfang

Mit passendem W umfasst der Austausch Training, Wettkampf, Meisterschaft/Turnier, Änderungen und Rücknahmen. W gibt ergänzte oder korrigierte persönliche Ergebnisse als Datei an M zurück. Dort werden Vorschau und Konflikte vor der Übernahme geprüft. Disqualifikationen, ungültige Werte und Wertungen „niedriger ist besser“ bleiben gesperrt. Eine Sicherung geht der Übernahme voraus. Es gibt keine Cloud-Synchronisation oder Live-Schussübertragung.

So wird es genutzt: Anna sendet ihr aktuelles Paket vor dem Gesprächstermin. Der Verantwortliche importiert es in W und findet die Trainingsreihe dort wieder. Beide können sich beim Treffen direkt mit den Leistungen beschäftigen, statt zunächst einzelne Zettel und Nachrichten zusammenzusuchen.

IHR NUTZEN

Ein vereinbarter Übergabeweg verbindet Ihre persönliche Aufzeichnung mit der gemeinsamen Auswertung.

SZENARIO 1 · TRAININGSWOCHEN

Sechs Wochen erzählen mehr als ein Trainingstag

Anna kennt das: Ein besonders guter Abend bleibt lange im Gedächtnis, ein schwacher manchmal noch länger. Mit M hält sie ihre Trainingstage fest. Beim gemeinsamen Blick in W wird daraus eine Reihe, über die sich konkret sprechen lässt.

Die eigene Entwicklung festhalten

Anna erfasst Datum, Disziplin, Schusszahl und Ergebnis nach jedem Training. Für ihre Reihe verwendet sie dasselbe Ringprogramm. So kann sie die Abende später sinnvoll miteinander vergleichen. Wenn sie Einzelwerte eingibt, stehen auch diese für eine genauere Betrachtung zur Verfügung.

Erinnerungen am passenden Eintrag bewahren

Zu einem ungewöhnlichen Abend ergänzt Anna eine kurze Notiz. Beim nächsten Gespräch weiß sie dadurch noch, was sie an diesem Termin beschäftigt hat. Das erleichtert Rückfragen und macht die Besprechung persönlicher, als wenn nur eine Liste mit Gesamtzahlen auf dem Tisch läge.

Gemeinsam in die Reihe einsteigen

Vor der Besprechung übergibt Anna ihr Paket. In W öffnet der Verantwortliche die importierten M-Daten und sieht die einzelnen Trainingstage. Gemeinsam betrachten sie Datum, Programm und Resultate. Bei einem interessanten Eintrag können sie die vorhandenen Serien und Notizen hinzunehmen und genau dort ins Gespräch einsteigen.

So wird es genutzt: Nach sechs Wochen fällt Anna auf, dass ihr letzter schwächerer Abend nur ein Teil einer insgesamt erfreulichen Reihe ist. Sie und der Verantwortliche sehen sich den betreffenden Termin genauer an und sprechen anschließend über die gesamte Entwicklung.

IHR NUTZEN

Sie gewinnen einen Blick auf den Verlauf, statt einen einzelnen Tag zum Maßstab zu machen.

SZENARIO 1 · TRAININGSWOCHEN

Fortschritte werden im Zeitraum sichtbar

Jetzt möchte Anna wissen, was sich zwischen zwei Trainingsabschnitten verändert hat. Im Leistungszentrum von W betrachtet sie mit dem Verantwortlichen die übergebenen Ergebnisse. Der gewählte Zeitraum wird einem gleich langen vorherigen Zeitraum gegenübergestellt.

Durchschnitt und Bestwert zusammen sehen

W zeigt die Zahl der berücksichtigten Einträge, den aktuellen und vorherigen Durchschnitt sowie die Veränderung und den Bestwert. Sie können besprechen, ob sich ein guter Abschnitt über mehrere Termine erstreckt und welche Ergebnisse für die Entwicklung besonders interessant sind.

Das passende Programm im Mittelpunkt

Anna vergleicht weiterhin dasselbe Ringprogramm mit gleicher Schusszahl und gleichem Höchstergebnis. So bekommt die Veränderung einen klaren sportlichen Bezug. Auch die Anzahl der Trainingstage ist sichtbar und gehört zur Einordnung: Eine längere Reihe liefert mehr Gesprächsstoff als ein einzelner Abend.

Mit einer konkreten Frage weitertrainieren

Wenn der Durchschnitt steigt, können Sie gemeinsam besprechen, welche Erfahrungen dazu passen. Bei einer unveränderten Reihe lässt sich ein anderer Schwerpunkt für das nächste Gespräch wählen. Die Auswertung lenkt den Blick auf Ihre tatsächlichen Ergebnisse. Was Sie daraus für Ihr Training ableiten, verbinden Sie mit Ihrer Erfahrung und den persönlichen Beobachtungen.

So wird es genutzt: Annas Durchschnitt steigt im Beispiel von 340 auf 348 Ringe. Sie freut sich über die Entwicklung und sieht zugleich, auf wie vielen Terminen sie beruht. Für die nächsten Wochen möchte sie beobachten, ob sie dieses Niveau halten kann.

IHR NUTZEN

Die gemeinsame Auswertung macht Veränderungen greifbar und gibt dem nächsten Trainingsabschnitt eine Richtung.

SZENARIO 2 · KORREKTUR

Eine Berichtigung findet ihren Weg in den Verein

Ben entdeckt einen Zahlendreher in einem bereits übergebenen Ergebnis. Früher hätte er vielleicht eine Nachricht hinterhergeschickt und darauf vertraut, dass später noch jemand daran denkt. Mit M und W kann die Berichtigung am ursprünglichen Eintrag ansetzen und beim nächsten Austausch als geänderte Fassung im Vereinsbestand ankommen.

Am richtigen Eintrag weiterarbeiten

Ben öffnet den betreffenden Trainingstag in M und berichtigt den Wert. Der Eintrag behält seine dauerhafte Kennung; die Änderung erhält eine neue Revision. Für Ben bedeutet das: Er pflegt seine Aufzeichnung an einer Stelle weiter, anstatt eine zweite Fassung daneben anzulegen.

Den aktuellen Stand erneut übergeben

Anschließend erstellt Ben ein neues SMX-Paket. Er braucht die einzelne Korrektur für die Übergabe nicht aus einer langen Liste herauszusuchen. Beim Verein kommt damit ein aktueller Gesamtstand an, den W mit dem bereits vorhandenen Bestand abgleichen kann.

Die Änderung in W wiederfinden

In der Importvorschau erkennt der Verantwortliche die neuere Revision des passenden Datensatzes. Bereits identische Einträge werden übersprungen. Beide arbeiten beim nächsten Gespräch mit dem berichtigten Ergebnis und müssen den Zahlendreher nicht länger im Hinterkopf behalten.

So wird es genutzt: Ben hatte 354 statt 345 Ringe erfasst. Nach der Korrektur und der erneuten Übergabe steht der richtige Wert in W. Die übrigen bereits unveränderten Trainingstage bleiben dieselben Einträge und werden nicht nochmals angelegt.

IHR NUTZEN

Sie korrigieren eine Sitzung an ihrem Ursprung und bringen den Vereinsbestand auf denselben Stand.

SZENARIO 2 · KORREKTUR

Regelmäßige Übergaben bleiben übersichtlich

Je länger Sie M nutzen, desto mehr Trainingstage kommen zusammen. Für die Zusammenarbeit ist es deshalb hilfreich, wenn nicht jedes Paket wieder wie ein völlig neuer Anfang behandelt werden muss. Dauerhafte Kennungen und Revisionen geben W die Grundlage, bekannte Sitzungen wiederzuerkennen und neue Fassungen davon zu unterscheiden.

Bekanntes bleibt bekannt

Wenn derselbe Grunddatensatz nochmals in einem Paket steht, erkennt W seine Kennung und Revision. Unveränderte oder ältere Fassungen werden übersprungen; neue Sitzungen können dazukommen.

Der Abschluss wird verständlich

W nennt nach dem Import die Zahl neuer, aktualisierter und übersprungener Datensätze. So lässt sich der Anlass der Übergabe schnell wiederfinden: neue Trainingswochen, eine einzelne Berichtigung oder ein bereits bekannter Stand. Die Details der Sitzungen und das Importprotokoll bieten bei Bedarf den nächsten Blick in den Vorgang.

Eine Person behält ihren Zusammenhang

Auch die Mitgliedszuordnung verwendet Kennungen. Das hilft, Bens wiederkehrende Pakete seiner Person zuzuordnen und gleichnamige Schützen auseinanderzuhalten. Die beste Grundlage entsteht, wenn Sie bestehende Identitäten und Einträge weiterpflegen. Eine neu angelegte Kopie mit anderer Kennung bleibt dagegen ein eigener Datensatz und braucht eine eigene Klärung.

So wird es genutzt: Vor dem nächsten Termin importiert der Verein versehentlich Bens bereits bekannten Stand. W zeigt die unveränderten Grunddatensätze als übersprungen. Beim späteren neuen Paket werden die zusätzlichen Trainingswochen sichtbar. Der Gesprächsverlauf bleibt an dieselbe persönliche Reihe anschließbar.

IHR NUTZEN

Aus einzelnen Dateiübergaben wird eine fortlaufende Zusammenarbeit, bei der Bekanntes seinen Platz behält.

SZENARIO 3 · VEREINSMEISTERSCHAFT VORBEREITEN

Mit einem gemeinsamen Bild in die Vorbereitung

Die Vereinsmeisterschaft rückt näher. Anna und Ben möchten wissen, wo sie mit ihrem Training stehen, während die Verantwortlichen den Termin vorbereiten. Ihre übergebenen M-Daten bringen beide Perspektiven zusammen: persönliche Leistungen werden gemeinsam besprechbar, und W bietet anschließend den Rahmen für die konkrete Wettkampforganisation.

Die Vorbereitung bekommt Substanz

Im Verein schauen Sie auf die passenden Trainingsreihen und einen sinnvollen Zeitraum. Durchschnitt, Bestwert und einzelne Ergebnisse geben dem Gespräch eine Grundlage. Sie müssen nicht erst rekonstruieren, welches Resultat zu welchem Abend gehörte. Auch Fragen nach einem bestimmten Programm lassen sich direkt an den vorhandenen Aufzeichnungen festmachen.

Persönliche Fragen gemeinsam aufgreifen

Anna möchte ihr zuletzt erreichtes Niveau stabilisieren, Ben interessiert sich für die Schwankungen zwischen seinen Trainingstagen. Die Daten helfen, das Gespräch an den einzelnen Schützen und seine Erfahrungen anzuschließen.

Die Veranstaltung in W vorbereiten

Danach legt die Wettkampfleitung den Termin in W an, wählt Disziplin und Wertungsklasse und trägt Ort, Datum sowie das Programm ein. Teilnehmer und Starts werden zugeordnet. Die Trainingsbesprechung liefert den persönlichen Hintergrund; die Veranstaltungsdaten bilden die Grundlage für den geplanten Wettkampftag.

So wird es genutzt: Beim Vorbereitungsabend betrachten Anna und Ben ihre Trainingswochen mit dem Verantwortlichen. Anschließend steht fest, welche Starts sie beim Vereinsternin vorsehen. Die Wettkampfleitung führt diese Planung in W weiter, während beide ihr persönliches Training in M begleiten.

IHR NUTZEN

Die Verbindung reicht vom individuellen Anliegen bis zur konkreten Veranstaltung im Verein.

SZENARIO 3 · VEREINSMEISTERSCHAFT VORBEREITEN

Aus dem Gespräch wird ein konkreter Plan

Eine gute Besprechung endet mit nächsten Schritten. Bei Waldhöhe geht es jetzt darum, Personen, Programme und den Veranstaltungstermin zusammenzubringen. In W können die Verantwortlichen daraus die organisatorische Arbeit fortsetzen und den geplanten Wettkampftag mit den passenden Teilnehmern ausgestalten.

Person und Start zusammenbringen

Die Mitgliedszuordnung verbindet den richtigen Schützen mit seinem Eintrag im Vereinsbestand. Teilnehmer und Starts erhalten in W ihren Platz in der Veranstaltung. Damit steht auch für eine spätere persönliche Leistungsbetrachtung ein Bezug bereit: Das Ergebnis gehört zu einer bestimmten Person und bleibt nicht nur eine Ringzahl neben einem ähnlich geschriebenen Namen.

Das Programm schafft den gemeinsamen Bezug

Beim Blick auf Trainingsdaten und geplanten Start achten Sie auf Disziplin, Serienzahl und Schusszahl. So wird deutlich, welche Erfahrungen aus dem Training unmittelbar zum Vorhaben passen. Ein anderes Programm kann weiterhin ein Gesprächsthema sein, während die konkrete Vorbereitung einen eindeutigen Bezug zur bevorstehenden Veranstaltung erhält.

Persönlich weiterarbeiten, gemeinsam vorbereitet sein

Anna und Ben führen ihre nächsten Trainingstage in M fort. Im Verein wird die Veranstaltungsplanung in W weiterbearbeitet. Jeder kann sich auf seinen Teil konzentrieren, und beim nächsten Treffen bestehen klare Anknüpfungspunkte.

So wird es genutzt: Anna bemerkt, dass ihr geplantes Programm weniger Schüsse umfasst als eine ihrer Trainingsreihen. Im Gespräch wählen sie die passende Vergleichsgrundlage. Für die nächsten Abende formuliert sie ein eigenes Ziel; die Wettkampfleitung vervollständigt unterdessen die Teilnehmer und Starts in W.

IHR NUTZEN

Sie gewinnen eine gemeinsame Richtung, während persönliche Vorbereitung und Vereinsorganisation ihren eigenen Platz behalten.

SZENARIO 4 · MANNSCHAFT BESPRECHEN

Mehrere persönliche Reihen ergeben Gesprächsstoff fürs Team

Für den nächsten Rundenwettkampf sind drei Plätze zu besetzen. Anna, Ben, Clara und David haben in M ihre Trainingsleistungen gesammelt. Durch die Übergabe an W kann der Verein diese Reihen im gleichen Zusammenhang betrachten. Die Mannschaftsbesprechung beginnt damit bei konkreten Leistungen aus einem vereinbarten Zeitraum.

Eine gemeinsame Grundlage herstellen

Die vier trainieren für das Beispiel dasselbe Ringprogramm: gleiche Disziplin, Schusszahl und möglicher Höchstwert. Jeder führt seine persönliche Aufzeichnung weiter und übergibt den aktuellen Bestand zum vereinbarten Termin. Die Sammlung entsteht aus den Trainingstagen der Beteiligten, ohne dass jemand alle Ergebnisse nochmals abtippen muss.

Im Verein einen Überblick gewinnen

Nach den einzelnen Importen stehen die M-Sitzungen im Vereinsbestand bereit. Im Leistungszentrum wählen Sie die Disziplin und den Zeitraum für die Besprechung. Sie sehen, welche Ergebnisse und wie viele Termine hinter den Leistungszeilen stehen.

Einen Vorschlag als Einstieg nutzen

Mit der gewünschten Mannschaftsgröße kann W einen Vorschlag aus den Durchschnittswerten der importierten M-Daten anzeigen. Neben der Reihenfolge können Sie die zugrunde liegenden Programme und Datenmengen betrachten. Das macht verständlich, auf welcher rechnerischen Grundlage der Vorschlag zustande kommt.

So wird es genutzt: Bei Waldhöhe betrachten die Verantwortlichen die vier persönlichen Reihen über denselben Zeitraum. Für drei Plätze zeigt W einen Vorschlag. Im Gespräch werden daraus konkrete Fragen zu Form, Verfügbarkeit und der geplanten Besetzung des Teams.

IHR NUTZEN

Persönliche Trainingseinträge werden zu einer gemeinsamen Grundlage für Ihre Mannschaftsbesprechung.

SZENARIO 4 · MANNSCHAFT BESPRECHEN

Die Zahlen helfen, Ihre Entscheidung zu erklären

Eine Mannschaft besteht aus Menschen, nicht nur aus einer Rangfolge. Der Vorschlag in W bringt die Leistungsgrundlage auf den Tisch. Sie verbinden diese Zahlen mit dem, was Sie über die Beteiligten, den Termin und die Veranstaltung wissen. So lässt sich eine Aufstellung gemeinsam besprechen und verständlich begründen.

Den Vorschlag einordnen

W ordnet Leistungszeilen nach ihrem Durchschnitt. In unserem Beispiel haben alle vier genau ein vergleichbares Ringprogramm. Die Besprechung kann deshalb direkt bei ihren persönlichen Reihen und den jeweiligen Datenmengen ansetzen. Achten Sie auf gleiche Programme und unterschiedliche Personen; mehrere Profilzeilen können zu derselben Person gehören.

Erfahrung mit den Daten verbinden

Eine längere Trainingsreihe erzählt etwas anderes als ein einzelner Spitzentag. Sie können Durchschnitt, Bestwert und Anzahl der Einträge nebeneinander betrachten und bei interessanten Ergebnissen nachfragen. Ihre Erfahrung im Verein ergänzt dabei die Zahlen um den persönlichen und sportlichen Zusammenhang.

Die endgültige Besetzung abstimmen

Verfügbarkeit, Startberechtigung und Vereinsabsprachen klären Sie im gemeinsamen Gespräch. Auf dieser Grundlage legen Sie die Mannschaft fest und führen die Veranstaltungsplanung in W weiter. Der Vorschlag unterstützt die Entscheidung, während die Verantwortung bei den Menschen bleibt, die das Team und den bevorstehenden Termin kennen.

So wird es genutzt: Ben liegt rechnerisch auf einem der vorgesehenen Plätze, ist am Termin aber verhindert. Die Verantwortlichen besprechen eine andere Besetzung und können den Beteiligten die Grundlage dafür zeigen. Clara sieht zugleich, welche eigenen Trainingsleistungen in das Gespräch eingeflossen sind.

IHR NUTZEN

Sie schaffen eine verständliche Leistungsgrundlage und entscheiden als Verein über das passende Team.

SZENARIO 5 · WETTKAMPFTAG

Vom gemeinsamen Training zum gemeinsamen Termin

Der Wettkampftag ist da. Anna und Ben kennen ihre persönliche Vorbereitung aus M; im Verein sind Teilnehmer und Starts in W angelegt. Die früheren Aufzeichnungen bleiben als Hintergrund verfügbar, während die tatsächlich erzielten Wettkampfergebnisse ihren eigenen Platz in W bekommen.

Mit einer klaren Veranstaltung beginnen

Die Wettkampfleitung hat Programm, Teilnehmer und Starts in W vor sich. Jede Person ist dem vorgesehenen Start zugeordnet. Das erleichtert den Einstieg in die Ergebniserfassung und schafft den Bezug für die späteren Ausgaben.

Die aktuelle Leistung dokumentieren

Die Verantwortlichen erfassen die heute erzielten Resultate bei den jeweiligen Teilnehmern in W. Maßgeblich sind die Aufzeichnungen des Wettkampfs. So bleibt die heutige Leistung von den vorherigen Trainingswerten unterscheidbar. Für den späteren Rückblick ist diese Trennung hilfreich: Vorbereitung und tatsächlicher Start erzählen jeweils ihren Teil der sportlichen Entwicklung.

Den persönlichen Faden behalten

Anna kann ihre M-Aufzeichnungen vor oder nach dem Start ansehen und an das Vorbereitungsgespräch anknüpfen. Die Wettkampfleitung konzentriert sich auf die aktuelle Veranstaltung in W. Beide Perspektiven ergänzen sich, ohne dass jeder dieselben Aufgaben übernehmen muss.

So wird es genutzt: Anna startet mit einem konkreten Gefühl für ihre letzten Trainingswochen. Nach dem Wettkampf erfasst der Verantwortliche die tatsächlich erzielten Serien in W. Für das nächste Gespräch stehen damit ihre persönliche Vorbereitung und ein zugeordnetes Veranstaltungsergebnis als eigene Quellen bereit.

IHR NUTZEN

M begleitet die persönliche Entwicklung; W führt die gemeinsame Veranstaltung bis zum Ergebnis weiter.

SZENARIO 5 · WETTKAMPFTAG

Ein gelungener Abschluss wird sichtbar

Nach dem letzten Start möchten die Beteiligten sehen, wie der Wettkampf ausgegangen ist. W führt die erfassten Resultate in Ergebnis- und Ranglisten weiter und unterstützt passende Ausgaben. Aus den Einträgen des Tages werden Unterlagen für Schützen, Verantwortliche und den Verein - ein sichtbarer Abschluss der gemeinsamen Vorbereitung.

Ergebnisse an einem Ort zusammenführen

Die Veranstaltung in W verbindet Teilnehmer, Starts und Resultate. Dadurch kann die Wettkampfleitung vor der Ausgabe auf denselben Bestand schauen, mit dem sie den Tag begleitet hat. Vollständige Serienwerte und passende Klassen bilden die Grundlage.

Die passende Form für den Anlass wählen

Für Wettkampfdaten stehen unter anderem Druck-, PDF- und CSV-Ausgaben bereit. Auch Urkunden gehören zum vorgesehenen Ablauf. Sie wählen die Form, die zum Zweck passt: eine Ergebnisübersicht für die Teilnehmer, eine Datei für die weitere Vereinsarbeit oder eine Urkunde als persönliche Erinnerung an die Veranstaltung.

Den Tag gut abschließen

Die Vorschau bietet einen letzten gemeinsamen Blick auf Personen, Werte und Reihenfolge. Anschließend geben Sie die Unterlagen weiter und erstellen einen aktuellen Sicherungsstand. Die Arbeit endet nicht in losen Notizen, sondern in einem zusammenhängenden Veranstaltungsbestand mit seinen Ergebnissen.

So wird es genutzt: Vor der Ausgabe ergänzt die Wettkampfleitung einen fehlenden Serienwert in W. Anna erhält danach ihre persönliche Rückdatei. In M prüft sie die Vorschau, vergleicht mögliche Konflikte und übernimmt den bestätigten Stand nach der Sicherung. Damit passt ihr persönliches Trainingsbuch wieder zum Vereinsresultat.

IHR NUTZEN

Von der Vorbereitung bis zur Ausgabe entsteht ein zusammenhängender Arbeitsablauf für Ihren Verein.

SZENARIO 6 · SAISONRÜCKBLICK

Die Saison wird als Ganzes besprechbar

Nach mehreren Monaten lohnt sich der Blick zurück: Was hat Anna regelmäßig trainiert, und wie liefen ihre Starts im Verein? In der persönlichen Leistungsansicht von W können übergebene M-Sitzungen und zugeordnete W-Wettkampfergebnisse betrachtet werden.

An einer Person entlang zurückblicken

Sie wählen den Schützen und den Zeitraum, der Sie interessiert. Die gespeicherte Mitgliedszuordnung stellt den persönlichen Bezug her. Damit können Sie an die konkreten Trainingstage und Vereinsveranstaltungen anknüpfen.

Die Herkunft bleibt erkennbar

Die Leistungsansicht führt Quelle und Regelprofil getrennt. Sie sehen damit, welche Einträge aus M und welche aus W stammen. Das erleichtert eine differenzierte Betrachtung: Eine Trainingsreihe und ein Veranstaltungsergebnis können gemeinsam besprochen werden, ohne ihre unterschiedlichen Zusammenhänge zu verlieren. Passende Programme geben den einzelnen Vergleichen ihren sportlichen Bezug.

Kennzahlen für das Gespräch nutzen

Durchschnitte und Veränderungen fassen geeignete Daten zusammen; Prozentwerte stehen bei passender Wertungsgrundlage zur Verfügung. Sie können interessante Abschnitte erkennen und anschließend die zugehörigen Ergebnisse betrachten. Ein bereits in beiden Programmen erfasstes Ereignis bleibt an seinen Quellen zu erkennen. Die gemeinsame Einordnung verbindet diese Informationen mit Ihrer Erinnerung an die Saison.

So wird es genutzt: Anna und der Verantwortliche sehen eine längere Trainingsreihe aus M und ihre zugeordneten Vereinsstarts aus W. Sie sprechen darüber, welche Phasen gut zusammenpassen und welche Ereignisse besondere Aufmerksamkeit verdienen. Aus vielen Einzelterminen wird ein persönliches Saisongespräch.

IHR NUTZEN

Sie betrachten die Saison aus mehreren Perspektiven und behalten den Bezug zur einzelnen Person.

SZENARIO 6 · SAISONRÜCKBLICK

Der nächste Schritt wird persönlich

Das Saisongespräch hat Anna gezeigt, woran sie weiterarbeiten möchte. Jetzt wird daraus ein eigenes Ziel für die nächsten Trainingswochen. In M verbindet sie dieses Ziel mit der passenden Disziplin und Ergebnisart.

Ein Ziel mit klarem Bezug wählen

Anna entscheidet sich für ein Ringprogramm, das sie bereits regelmäßig trainiert. Sie legt einen Zielwert fest und weiß dadurch, welche eigenen Ergebnisse sie daran messen möchte. Was im Verein besprochen wurde, wird so zu einer persönlichen Entscheidung, die sie selbst in M festhält.

Den Fortschritt im Alltag wiederfinden

M kann das jüngste passende Ergebnis, den Abstand zum Ziel und die Tendenz gegenüber dem vorherigen Ergebnis darstellen. Anna sieht damit nach einem Training, wie ihr aktueller Stand zu ihrem Vorhaben passt. Ein einzelner Wert bekommt einen persönlichen Bezug, ohne dass sie die gesamte bisherige Reihe neu durchrechnen muss.

Beim nächsten Gespräch daran anknüpfen

Über die folgenden Wochen ergänzt Anna ihre Aufzeichnungen. Vor dem nächsten Termin übergibt sie den neuen Grundbestand an W. Im Verein können beide nun mit den zusätzlichen Trainingstagen an das vorige Gespräch anschließen. Ihr persönliches Ziel bleibt in M; die gemeinsam betrachteten Leistungen zeigen, wie der nächste Abschnitt tatsächlich verlaufen ist.

So wird es genutzt: Annas jüngstes passendes Ergebnis liegt bei 352 Ringen. Für dasselbe Programm wählt sie 360 als Ziel. Sie verfolgt den Abstand in M und bringt zum nächsten Vereinsgespräch die inzwischen ergänzte Trainingsreihe mit.

IHR NUTZEN

Die Kombination verbindet gemeinsamen Rückblick mit einem persönlichen Vorhaben für Ihr nächstes Training.

GEMEINSAM ANFANGEN

Ein erster gemeinsamer Durchlauf reicht zum Einstieg

Sie müssen nicht sofort den ganzen Verein einbeziehen. Beginnen Sie mit einer Person und einem bekannten Grundbestand. Wenn Sie dessen Weg von M bis zur Anzeige in W einmal gemeinsam erlebt haben, wird die Zusammenarbeit greifbar.

Mit einem konkreten Anliegen starten

Vielleicht möchten Sie eine Trainingsreihe besprechen, eine Saison einordnen oder die nächste Mannschaftssitzung vorbereiten. Benennen Sie die zuständige Person im Verein und vereinbaren Sie, wann die Datei vorliegen soll.

Den ersten Datensatz wiederfinden

Nach der Übergabe öffnen Sie gemeinsam die importierten M-Daten in W. Sie erkennen Person, Datum, Programm und Ergebnis wieder. Bei vorhandenen Einzelwerten können Sie auch in die Serien schauen. Dieser erste gemeinsame Blick zeigt, welche Informationen zur Verfügung stehen und wie sie sich für Ihr Gespräch nutzen lassen.

Einen einfachen Rhythmus entwickeln

Vereinbaren Sie anschließend einen passenden Austauschzeitpunkt, zum Beispiel vor den regelmäßigen Besprechungen. Neue Trainingstage und spätere Berichtigungen können dann in diesen Ablauf einfließen. Jeder behält seine Aufgabe: persönliche Aufzeichnungen in M führen, die Datei zum Termin übergeben und die gemeinsame Betrachtung in W vorbereiten.

So wird es genutzt: Ein neues Vereinsmitglied beginnt mit einem bekannten Trainingseintrag. Gemeinsam mit dem Verantwortlichen verfolgt es diesen bis zur Detailanzeige in W. Schon dabei entsteht die erste Frage zum Ergebnis - und aus dem technischen Einstieg wird ein sportliches Gespräch.

IHR NUTZEN

Starten Sie mit einem Anliegen, einem Ansprechpartner und einem ersten gemeinsamen Blick auf Ihre Daten.

GEMEINSAM IM ALLTAG

Wenige Absprachen, ein tragfähiger gemeinsamer Ablauf

Die Stärke der Kombination zeigt sich über die Zeit. Ihre persönliche Aufzeichnung wächst, der Verein erhält zum passenden Termin einen neuen Stand, und jedes Gespräch kann an das vorige anknüpfen. Mit wenigen festen Absprachen wird daraus eine Arbeitsweise, die auch bei wechselnden Aufgaben im Verein verständlich bleibt.

Ein Ansprechpartner verbindet die Schritte

Legen Sie fest, wer die Pakete entgegennimmt und vor den Besprechungen in W übernimmt. So wissen die Schützen, wohin ihre Datei gehört, und die Verantwortlichen können den Termin vorbereiten. Die auf der Übergabeseite beschriebene Datengrundlage bleibt der gemeinsame Rahmen.

Daten bekommen einen gemeinsamen Bezug

Pflegen Sie bestehende Personen und Einträge weiter und wählen Sie für Vergleiche passende Programme. Dann lassen sich neue Trainingstage, Berichtigungen und Vereinsresultate leichter in den bisherigen Zusammenhang einordnen. Sie gewinnen eine verständliche Grundlage, auf die Sie bei Mannschaftsgesprächen, Vorbereitung und Rückblick immer wieder zurückkommen können.

Menschen geben den Zahlen Bedeutung

M hält persönliche Leistungen fest, W unterstützt die gemeinsame Betrachtung und Veranstaltungsarbeit. Die Programme entlasten beim Sammeln und Ordnen, damit Sie mehr Aufmerksamkeit auf die Schützen und Ihren Verein richten können.

So wird es genutzt: Bei Waldhöhe wissen Anna und Ben, wann sie ihre Dateien übergeben. Der Verantwortliche bereitet die nächste Besprechung vor. Training, Mannschaftsfragen und Wettkampftermine bleiben dadurch keine einzelnen Inseln, sondern werden Teil einer fortlaufenden gemeinsamen Arbeit.

IHR NUTZEN

M + W: persönliche Entwicklung und Vereinsarbeit, verbunden durch Ihre gemeinsamen Ziele.

Lernen Sie die Möglichkeiten in Ihrem Alltag kennen.

Der beste Einstieg ist ein überschaubares Beispiel aus dem eigenen Training oder dem Vereinsalltag. So erkennen Sie, welche Arbeitsschritte Ihnen die Anwendung erleichtert.

45 Tage ausprobieren

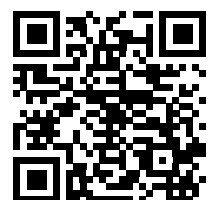
M und W stehen als Demos mit 45 Tagen vollem Funktionsumfang bereit. W lässt sich in der Demo mit dem Hauptarbeitsplatz und zwei zusätzlichen Clients erproben. Die dauerhafte Freischaltung erhalten Sie direkt beim Entwickler.

Downloads und persönliche Fragen

be-edvsysteme.de/software

E-Mail: bangert.hartmut@gmail.com

Telefon / WhatsApp: +49 175 1600 590



[Zu den Downloads](#)

Eine Wettkampf-Software für Vereine und eine Trainings-App (Android) für Schützen. Entwickelt von einem Sportschützen, für Sportschützen.

Die beschriebenen Funktionen beziehen sich auf den geprüften Funktionsumfang. Die Beispiele enthalten keine echten Personen- oder Vereinsdaten.